

Der Gergang der Katastrophe ereignete sich mit fabelhafter Schnelligkeit. Das Linien Schiff „Bulwar“ lag fertig zur Abfahrt vor Sheerneh vor Anker, die Musikkapelle spielte lustig an Bord. Plötzlich gab es eine Explosion, die meilenweit zu hören war. Die Häuser von Sheerneh erzitterten in ihren Grundfesten, bis weit an die Ufer der Themse herauf war die Detonation zu hören. An der Stelle, wo das Schiff eben noch im Hafen gelegen hatte, schossen dicke Rauchwolken und Flammen säulen empor. Drei Minuten später war das Riesenschiff in den Wellen verschwunden. Große Splitter des Schiffes flogen bis sechs Meilen in das Land hinein, man hat sie an der Küste von Essex wiedergefunden. Im Wasser lagen wie die Heringe aneinandergereiht die 800 gräßlich verstümmelten Körper der Mannschaften.

Die fortgeführten schweren Verluste an wertvollen englischen Kriegsschiffen und ihren Mannschaften haben nun, das darf man ohne Uebertreibung sagen, die rückhaltlose Bewunderung des Auslandes, die man bisher für die englische Marine hatte, vollkommen erschüttert. Man muß sich vor Augen halten, daß innerhalb verhältnismäßig kurzer Zeit fünf englische Panzerkreuzer und zwei große Linienfahrer vernichtet wurden, so daß mit den bisher untergegangenen kleineren Kampfschiffen bereits 19 englische Kriegsschiffverluste mit Sicherheit festgestellt werden konnten. Diese Verluste würden sowohl zahlenmäßig als auch nach ihrem Geschwertswert die Gesamtlage einer mittleren Seemacht vorstellen! Auch der Verlust an ausgebildeten Seemannschaften der bis jetzt nach englischen Berichten rund 6000 Mann beträgt, macht sich in der englischen Marine schon sehr bemerkbar, umfomehr, als England nicht an Ueberfluß von Mannschaften leidet. Wenn man bisher dieser langsamen Zermürbung der englischen Seestreitkräfte auch keinen ausschlaggebenden Einfluß einräumen zu können glaubte, so muß man jetzt doch angesichts der ständig anwachsenden englischen Verluste an die alte Wahrheit denken, daß „jeder Tropfen den Stein höhlt“; selbst die gewaltigste Flotte der Welt kann auf die Dauer solche Verluste nicht ertragen!

Wiedern deutsche Ärzte und Krankenpfeleger in Frankreich verurteilt.

Noch zittert überall die Erregung über den struppelosen Urteilspruch französischer Richter nach, die deutsche Militärärzte unter dem Vorwand, verwundete Soldaten, sowohl deutsche wie französische, mit „gestohlenem“ Wein gepflegt zu haben, zu ein und zwei Jahren Gefängnis verurteilen, da kommt schon wieder eine neue Kunde von unerhörten Gewalttaten französischer Richter. Der „Frankf. Ztg.“ zufolge verurteilte das Kriegsgericht in Paris 52 deutsche Krankenpfeleger, die des Diebstahls beschuldigt waren, und zwei Ärzte zu einem Jahr Gefängnis, 13 Krankenpfeleger zu Strafen von 1 bis 3 Jahren Gefängnis, 9 Diakonissen von 1 bis 3 Monaten Gefängnis, eine ganze Anzahl Krankenpfeleger, die kleine, angeblich gestohlene Gegenstände bei sich trugen, zu einem Monat Gefängnis. Elf weitere Angeklagte wurden freigesprochen.

Einer späteren Nachricht zufolge sind erfreulicherweise von Berlin aus unverzüglich Schritte getan worden, um eine sofortige Aufhebung des gerichtlichen Urteils durchzuführen. Sollte dieser Schritt erfolglos bleiben, so wird man, wie das „Hamb. Fremdenbl.“ erfährt, auf deutscher Seite nicht zögern, Gegenmaßregeln einzuleiten und den Rechtsbruch eines französischen Gerichtes in der gegebenen Weise ahnden.

Vertliches und Sächsisches

Witterungsaussicht für Sonntag, den 29. November: Teils heiter, teils leichte Niederschläge.

Weihnachts-Pakete an die Truppen im Felde. An dieser Stelle sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Weihnachtspakete an die Truppen im Felde nur noch bis einschließlich nächsten Montag, den 30. November, angenommen werden.

Eine frohe Kunde! Vom 2. bis einschließlich 8. Dezember d. J., also von Mittwoch nächster Woche bis Dienstag übernächster Woche, sind wieder Feldpostbriefe nach dem Feldheer im Gewicht von 250 bis 500 Gramm zugelassen.

Hohenstein-Ernstthal, 28. Nov. Die Anmeldung der nächste Ostern schulpflichtig werdenden Kinder der 2. Bezirksschule hat am

4. Dezember nachmittags von 2-4 Uhr im Lehrerzimmer des neuen Schulhauses zu erfolgen. Knaben müssen von 2-3 Uhr, Mädchen von 3-4 Uhr angemeldet werden. Man beachte die amtliche Bekanntmachung in heutiger Nummer.

Eine Anzahl Verwundeter traf gestern im hiesigen Bethlehemsstift ein. Die idyllisch gelegene Heilstätte war bekanntlich im Laufe der letzten Wochen zur Aufnahme von Verwundeten eingerichtet worden. Gestern nachmittag bezogen nun ca. 40 Verwundete das Bethlehemsstift, heute trafen weitere 20-30 ein.

Den Heldentod erlitten hat bei den Kämpfen in der Nähe von Wille am 20. Oktober auch der Kaufmann Franz aus dem Ortsteil Hüttengrund. Er wurde in der Verlustliste als verwundet verzeichnet, ist aber am 27. Oktober von einem Unteroffizier seines Regiments tot aufgefunden und beerdigt worden.

Festveranstaltung im Hotel „Drei Schwänen“. Es ist Herrn Lorenz Dank zu wissen, daß er bemüht ist, uns in dieser Zeit, wo sich manches Herz nach einer Abwechslung sehnt, ein Gastspiel der berühmten Vereintung Dresdner Bühnen-Künstler zu bringen. Diese Veranstaltung ist so recht dazu angetan, uns einmal wieder auf andere Gedanken zu bringen. Dieselbe Aufführung hatte in Meerane einen sehr großen Erfolg zu verzeichnen und da bei uns so lange Zeit keine derartige Veranstaltung stattfand, so ist vorauszusehen, daß am Sonntag ein volles Haus zu verzeichnen sein wird. Man muß sich also bei Zeiten mit einer Karte versehen. Vorverkauf befindet sich bei Herrn Marg, Weinkellerstraße.

Die Waren-Ausstellung der Fecht Schul-Lotterie ist im Logenhaus eröffnet. Sie bietet eine Fülle von Wirtschaftsgegenständen, darunter befindet sich u. a. eine Kücheneinrichtung. Die Lieferung der Waren hatten hiesige Geschäftsleute übernommen. Der Reinertrag der Lotterie kommt bekanntlich den Kriegerfamilien zugute. Die Lotterie findet am 13. Dezember statt. Lose sind noch im Logenhaus zu haben.

h. Grubach, 28. Nov. In englische Gefangenschaft geraten ist der Gesangs-Merewist Hans Gläß von hier. Bei den Kämpfen in Nordfrankreich fiel er in die Hände der Briten. Ueber das Schicksal des erst als vermisst Gemeldeten waren die Frau und zwei Kinder sowie die Eltern G.'s in banger Ungewißheit; in den letzten Tagen gelangte nun eine Nachricht von dem Vermissten aus England an die Angehörigen, nach der er in englische Gefangenschaft geraten ist.

Depeschen

vom 28. November.

Berlin. Auf den Aufruf des Deutschen Städtebundes und des Reichsverbandes deutscher Städte um Spenden von Beiträgen zur Vinderung der Kriegsnot in Vorträngen und Vorträgen hin sind bis jetzt 2 1/2 Millionen Mark gezeichnet worden. — Ein Kredit von 5 Millionen ist von der Breslauer Stadtverwaltung an den Reichsbank zur Ausführung von Hilfsarbeiten bewilligt worden.

Hannover. Wie der „Hann. Kurier“ erfährt, wurde Generaloberst von Hindenburg für seine Verdienste um die Führung der Ostarmee vom Kaiser zum Generalfeldmarschall ernannt.

Köln. Der „Köln. Ztg.“ zufolge beurteilt der militärische Mitarbeiter der „Italia“ den deutschen Vormarsch im Osten sehr günstig. Man müsse bewundern fragen, woher Deutschland seine unerschöpflichen Reserven hergenomme habe. Die ganze Ausriistung und Vorbereitung Deutschlands verdiente Bewunderung. Deutschland habe seit Beginn des Krieges die Zahl seiner Armeekorps verdreifacht.

Christiania. Der norwegische Segler „Sjoefæren“ wurde gestern vor Schottland von einem britischen Kriegsschiff aufgebracht und nach Clyde transportiert, wo die Ladung Nickerle, von Caledonien nach Rotterdam bestimmt, beschlagnahmt wurde.

Kopenhagen. „Nationaltidende“ meldet aus London: Der Genfer Korrespondent des „Daily Express“ berichtet aus zuverlässiger Quelle: Deutschland bereitet beständig einen Angriff auf London und die englische Ostküste mit Geppeln vor.

Amsterdam. „Daily Mail“ berichtet, daß der irische Abgeordnete Lord Lansdowne im englischen Parlament fragen will, welche Schritte die englische Regierung gegen Sir Calment zu tun gedenke. — Der Abgeordnete war vor einiger Zeit in Berlin und auf seine Veranlassung wurde in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ die Erklärung über die Haltung der Regierung Deutschlands gegenüber Irland veröffentlicht.

Die Kriegslage.

(W. L. B.) Großes Hauptquartier, 28 Nov., vormittags. (Amtlich.) Auf dem westlichen Kriegsschauplatz ist die Lage nicht verändert. Französische Vorstöße im Argonner Walde wurden abgewiesen. Im Walde nordwestlich Apremont und in den Vogesen wurden den Franzosen trotz heftiger Gegenwehr einige Schützengraben entzogen.

In Ostpreußen fanden nur unbedeutende Kämpfe statt. Bei Lowicz griffen unsere Truppen erneut an. Der Kampf ist noch im Gange. Starke Angriffe der Russen in Gegend westlich Noworadomsk wurden abgeschlagen. In Südpolen ist im übrigen alles unverändert.

Die Oberste Heeresleitung.

Paris. Der englische Dampfer „Malachit“, ein Schiff von 2000 Tonnen, das von Liverpool nach Le Havre fährt, wurde einige Meilen nordwestlich von Le Havre durch ein deutsches Unterseeboot versenkt. Der Kapitän des Unterseebootes gab der Mannschaft zehn Minuten Zeit, um das Schiff zu verlassen, und bald darauf ging das Schiff in Flammen auf. Das Unterseeboot verschwand darauf. Die Mannschaft des „Malachit“ konnte sich nach Le Havre retten.

müsse den gesamten Verkehr zur See notwendigerweise ungünstig beeinflussen. Die getretete Mannschaft der „Malachit“ erkennt die vollkommene Korrektheit der Besatzung des deutschen Unterseebootes an, die mit der Sprengung des Schiffes so lange wartete, bis die nach Le Havre sich rettende Mannschaft nicht mehr von Sprengflüden getroffen werden konnte.

Rom. Der frühere Minister des Auswärtigen, Marquis Visconti Venosta, ist, 86 Jahre alt, gestorben.

Rom. Nach hier vorliegenden Meldungen beruht Rußland acht Klassen des ersten Aufgebotes des Landsturmes der Reichswehr ein.

Sofia. Aus Nisch wird gemeldet, daß das Kabinett Pafisch gestürzt worden ist und durch ein aus allen Parteien gebildetes Kabinett ersetzt werden soll.

Genf. In allen französischen Häfen ruft der durch ein deutsches Unterseeboot herbeigeführte Untergang des Liverpooler Frachtdampfers „Malachit“ große Bestürzung hervor. Die Gefährdung der Sicherheit der Kanalschiffahrt

39. Liebesgaben-Quittung.

Es gingen ein:

Ungenannt 2 M., Frau Schupp 5 M., Lehrer Kläß 10 M., 5. Rate, Hermann Engelmann 10 M., Ungenannt 2 M., Albin Tröger 5 M., Ungenannt 2 M., Reinhard Enderlein 10 M., Privatmann Paul Heid 25 M., Stadtrat Oscar Beck 100 M., Ungenannt 10 M., 6. Rate, W. 1 M., Fabrikbesitzer Albert Hjaase 100 M., Landwirt Emil Engelmann 10 M., Maschinenmeister Heine 10 M., Ungenannt 2 M., Robert Schürer 10 M., Fr. Otto 5 M., Inhalt der Sparbüchse vom Knaben Paul Gehard Müller 6,50 M., Sammelturn bei Constantin Schneider 2,14 M., Sammelturn im Hotel „Gewerbehaus“ 3,94 M.

a) Geld:

Ungenannt Sappnwirfel, Konditor Eimer 10 Pfd. Kustentbonbons, Oskar Fichtner 500 Stk. Zigaretten, Frau Anna Weber 1 Kopsfchülger, Ungenannt 1 Leibbinde, 1 P. Müßchen und Zigaretten, Altschüler Schulen 5 Nähzeuge, Paul Höfch 9 Taschentücher u. 2 Kopsfchülger, Brigitte Paß 3 P. Müßchen, Frau Rommerzienrat Reinhard 6 Weihnachtspakete, Frau Marcarate Paß 6 gef. Tabaksbeutel, 1 Schal, 3 P. Socken, 1 P. Anwärmer, 3 Brustschüler u. 12 P. Fußlappen, Ungenannt 1 P. Socken, 2 P. Ohrenschüler u. 2 gef. Tabaksbeutel, August W. d. 1 P. Gertrichs Bitter u. 6 gef. Tabaksbeutel, Frau Karl J. Marx 3 P. Socken, 4 P. Müßchen u. 3 Leibbinden, aus Reichenbach 1 Nermelweste u. 2 P. Unterhosen, Ungenannt 2 gef. Tabaksbeutel, Oskar Wof 30 Päckchen Tabak, Frau Rechtsanwält Dr. Haubold 3 P. wollene Unterhosen, 1 P. Anwärmer u. 1 P. Socken, Ungenannt 4 Weihnachtspakete, Frau Anna Weber 2 Weihnachtspakete, Ungenannt 6 St. Taschentücher, Antonie und Elisabeth Lange 2 Weihnachtspakete, Albin Tröger 2 P. Unterhosen, Fabrikbesitzer Oskar Fahr 500 Stk. Zigaretten, 18 Stk. Lungenzügel, 24 Leibbinden u. 50 P. Fußlappen, Reinhard Enderlein 4 P. Socken, 4 Hemden, 4 P. Fußlappen, 12 Taschentücher u. Tabak, Frau Schreiber 6 Leibbinden u. 6 Brustschüler, Lina Schindler 3 P. Fußlappen, 1 P. Anwärmer u. 1 gef. Tabaksbeutel, Martha Gehardt 1 Nähzeug, 2 gef. Tabaksbeutel, 1 P. Socken und 3 Taschentücher, Anna Finsterbusch Schokolade, Frau Neumärker 1 P. Socken, 1 P. Handschuhe, 3 Taschentücher, 3 Handtücher u. Hemdenstoff, Lisbeth Zeisig 7 Weihnachtspakete, Frau verw. Säberlich 6 St. Lungenzügel, 6 St. Leibbinden, 3 P. Socken u. 12 St. Taschentücher, Stadtrat Oskar Beck 1 Sack Tabak, Hermann Löbel 1 Hemd, 1 P. Socken, 2 P. Hosenträger, 1 Nermeljude u. 3 Taschentücher, Fr. Haase 6 Weihnachtspakete, Fabrikbesitzer Paul Krummigel verschiedene Wollwaren, Trude Heine 1 Weihnachtspaket, Ungenannt 3 P. Anwärmer u. 3 P. Fußlappen, Rentant Richter und Frau 3 Leibwärmer, 2 P. Strümpfe, 3 P. Hosenträger, 12 St. Taschentücher, 12 Pakete Tabak, 3 Pakete Zigaretten und 6 Dosen Desfardinen, Selma Mendt 3 Weihnachtspakete, Ungenannt 1 P. Socken u. 3 Taschentücher, Kaiser's Kaffee-Geschäft 20 Schachteln Schokolade u. Lebkuchen, Ungenannt 10 Pakete Tabak u. 1 P. Socken, Fr. Bucher 2 Hemden, 2 Leibjaden u. 4 Flaschen Rum, Bruno Hofmann 8 Büchsen Desfardinen, Lehrer Bauer und Frau 2 Nermelwesten, 2 Kopsfchülger, 2 P. Socken und 2 P. Anwärmer, Bäckermeister Otto Richter 3 Stollen, 3 Pfd. Honig, 1 Fl. alten Korn u. 10 Päckchen Tabak, Erna Franke 1 Weihnachtspaket, Frau Max Zwingenberger 12 P. Hosenträger, 12 St. Seife mit Waschlack, 2 Schäle u. 4 P. Socken, Frau Lehrer Fischer 3 Fl. Rognat, 3 Fl. Punsch-Essen und 1 Kistchen Zigaretten, Frau Wiebe 12 P. Hosenträger, 12 P. Fußlappen u. 3 Hemden, Gastwirt Friz Fleischer 1 Weihnachtspaket, Hans Heine 1 Weihnachtspaket, Privatmann Emil Thierfelder 3 P. Socken, 3 P. Fühlänge u. 100 St. Zigaretten, Rosa Garntsch 1 Weihnachtspaket, Schlossermeister Max Lederer 18 gef. Tabaksbeutel, 100 St. Zigaretten, 1 Kistchen Zigarettenspitzen, Privatmann Johannes Jacobi 3 Weihnachtspakete, Frau Nobis 24 gef. Tabaksbeutel u. 2 Fl. Rognat, Frau Corinna Bötcher 4 P. Socken, 2 P. Müßchen, 6 Tabakspeifen u. 6 Päckchen Tabak, Frau Wechsler 3 Weihnachtspakete, Zigarettenbidg. Karl J. Marx 1 Weihnachtspaket, Paula Uhlmann 1 P. Müßchen, 2 Schachteln Zigaretten, 2 gef. Tabaksbeutel und 2 Päckchen Tabak.

Um weitere Gaben wird herzlichst gebeten. Die Annahmestelle befindet sich im Rathause, Zimmer Nr. 7.

Notes Kreuz.

33. Quittung.

Es gingen ein:

Franz Schlipfel 3 Mark, Privatmann Louis Schmidt 20 Mark, Lehrer Kläß 100 Stück Zigaretten, W. W. Winick 6 Fl. Blumwien, Tabak, Seife, Lichte und 1 Büchse Sappnwirfel, Rechtsanwält Dr. Haubold 50 M., Kaffeetisch in der Schrebergärten-Untertunftshalle 10 M., Ungenannt 3 Lazaretthemden, Ungenannt 2 M., Robert Schürer 10 M., aus der Sparbüchse von Erich Hiltbold Schokolade, aus der Sparbüchse von Albert Hiltbold Schokolade, Ungenannt Silber, Constantin Hof 10 Flaschen Wein, 21 Pakete Zigaretten und 1 Flasche Flohmasage, Frau Anna Weber 2 F. Le. Weitere Gaben werden mit herzlichstem Danke entgegengenommen im Rathause, Zimmer Nr. 7.

Die Adventsglocken läuten. Das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Nicht alle Familien werden Glück und Freude an ihm empfinden. Mancherlei Not regt sich, besonders in den kinderreichen Familien vieler Kämpfer, welche vordem in bedrückten Verhältnissen lebten. Nach Möglichkeit wollen wir dieser Not steuern, dort, wo Mangel ist, diesem abhelfen und ein Freudensicht zum Weihnachtsfeste anzünden. Um das zu erreichen, bitten wir um Geldgaben und Gebrauchsgegenstände. In den nächsten Tagen werden unsere Bezirkspfeleger mit einer Sammelliste von Haus zu Haus gehen. Gebt gern und reichlich! Gebrauchsgegenstände, warme Unterkleidung, Strümpfe, Schuhwerk und dergl., bitten wir, im Gemeindeamte, Registratur, abgeben zu wollen.

Im voraus herzlichsten Dank! Gott vergelte alle Liebe!

Die Hilfestelle Oberlungwitz.

Eine Saibetage

fortzugshalber mietsfrei Hohenstein-Ernstthal, Neumarkt Nr. 17.

Stube mit Schlafstube

sofort oder später zu vermieten Hohenstein-Ernstthal, D Nr. 34.

Weinhandlung Karl Kolbe

Hohenstein-Ernstthal, Lungwitz Strasse 11.

Spezialität: Medizinal- und Dessertwein

Rhein-, Mosel- und Rotweine

Deutscher und italienischer Wermuth

Rum, Arac, Cognac, Punsch-Essenzen.

Versandfertige Feldpostflaschen

gefüllt mit Rum, Arac, Cognac usw.

Sonntag gelegene

zweite Etage

ab 1. Januar mietsfrei.

Hohenstein-Ernstthal,

50-60 Ztr. gutes

Wiesenheu u. Grumt

verkauft

Weinkellerstraße 28.

Bad Ernstthal.

Heute Sonntag von abends 8 Uhr an

patriotischer Liederabend. (Doppelquartett

Liederquell.)

Es ladet ergebenst ein

Emil Layrig.

Lichtbild-Theater Lugau (Deutsche Siche).

Nur Sonntag:

„Des Meeres Sühne“.

„Warum ich hier bin“.

„Eifo-Kriegs-Sonder-Woche“.

(Neueste Berichte.)

Sowie das übrige Programm.

Nachm. Kinder- und Familien-Vorstellung, von 6 Uhr an nur für Erwachsene.

Um gültigen Zuspruch bittet Bruno Ralschmidt.